

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 16

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einstimmig aufgenommen worden. Wir heißen dieselben bestens willkommen!

Mit freundeidgenössischem Gruß!

Für den leitenden Ausschuß:

Der Präsident:

Der Sekretär:

J. Scheidegger.

Werner Krebs.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Landwirtschaftliche Schule in Sursee. Bodenbelege an Molaitplattenfabrik Root und an Albiker, Parquetier, Genensee. Dacharbeiten an Dachdeckermeister Gottl. Groß in Luzern. Glaserarbeiten an G. Kaufmann und A. Meier, Schreiner in Sursee. Schreinerarbeiten an Vereinigte Schreiner von Sursee. Gipserarbeiten an Mugglin u. Ostermann in Sursee. Malerarbeiten an Bockard u. Amberg, Maler in Sursee. Schlosserarbeiten an G. Locher, Schlosser in Sursee. Spenglerarbeiten an L. Imbach u. L. Wangler, Spengler in Sursee.

Schülerhaus in St. Gallen. Dachdeckerarbeit an K. Portmann, Dachdecker in St. Gallen. Spenglerarbeit an August Schirmer und A. Fr. Gaiker, Flaschner. Blitzableitung an F. C. Berger, Flaschner. Verputzarbeit an Jos. Bauer, Gipsermeister und Hans Benzel, Baumeister. Glaserarbeit an F. Seeger-Nietmann, K. Kunzmann u. Co., und Glasermeister-Zinnung, alle in St. Gallen.

Teil-Kanalisation in Bruggen an Jhs. Rießch, Bauunternehmer in Lachen-Bonwil bei St. Gallen.

Kantonsschule Schaffhausen. Bau schmiednerbeiten an Schmiedmeister Stierlin in Schaffhausen. Lieferung von dekorativen Mauerankern an Schlossermeister Lenhard in Schaffhausen.

Schulgarteneinfriedigung Sitterdorf. Cementarbeit an Filleppi in Bichofszell. Schlosserarbeit an Ed. Straub in Sulgen.

Bau zweier Trottoirs in Huttwyl. Kanalisationsarbeit an M. Gropp in Huttwyl. Ca. 400 m Röhren (48 cm Durchmesser) an Bauunternehmer Bucher in Rösnacht; ca. 150 m Röhren (30 cm Durchmesser) an Burkhard, Cementier in Zürich. Trottoirrandsteine an Naf u. Blattmann in Zürich. Trottoirerstellung Regie.

Wassererforderung Clifton a. d. Thur. Sämtliche Arbeiten an die Firma Notbenhäuser u. Frei in Morschach.

Parquetlieferung für Hr. Büchi in Frauenfeld an J. Geiler, Parquetier, Frauenfeld.

Kirchenbodenerstellung in Pfäfers. Gesamtarbeit wurde übertragen an Tibilletti, Zürich III.

Bau der Lindenstraße in St. Fiden wurde an Bauunternehmer Krämer-Berfinger in St. Gallen vergeben.

Verschiedenes.

Schreinerstreik in München. In München standen am 15. Juli ungefähr 2000 Schreiner und Holzbearbeitungsmaschinen den Streik. Ein großer Teil der Kleinmeister mußte die Werkstätte schließen, da die Holzbearbeitungsgeschäfte kein zugerichtetes Holz mehr liefern können. (Der Schreinerstreik in Frankfurt a. M. dauert auch noch fort).

Ein Mann, der ein Herz für bedürftige alte Handwerker hatte, war der lezhin verstorbene Herr Ballenberg, der Besitzer der Kunstmöbelfabrik zu Köln am Rhein. Er hat in seinem Testament 300,000 Mark seines hinterlassenen Vermögens zur Errichtung eines Versorgungshauses für bedürftige alte Handwerker bestimmt, das den Namen „Jacob Ballenberg's Arbeiterheim“ erhalten soll. Weitere 100,000 Mark gab er her zu dessen Unterhaltung und 60,000 Mark für eine Unterstützungskasse für Arbeiter der Ballenberg'schen Fabrik. Die Zinsen von 200,000 Mark bestimmte er zum Ankauf mustergültiger Möbel für das Kunstgewerbe-Museum in Köln.

Bauwesen in Basel. Die private Bauhätigkeit ist erheblich zurückgegangen, dagegen entfaltet der Staat eine Bauhätigkeit wie noch nie zuvor. Es sind jetzt zwei Schulhäuser im Bau begriffen und zwei andere Schulhausbauten werden baldigst begonnen werden. Ferner sind im Bau begriffen das Rathaus, eine Kirche, die Erweiterung des Straßenbahnnetzes und umfassende Straßenkorrekturen. 1899 hatte das Baudepartement allein eine Ausgabe von Franken 4 964 696. 88 = 40% aller Staatsausgaben. Der Rückgang der privaten Bauhätigkeit ist auf den teuren Geldstand, das Ueber-

angebot unvermieteter Wohnungen, die hohen Landpreise und Arbeitslöhne zurückzuführen.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Schon im Jahre 1897 hat der hiesige Konsumverein einen neben seinem Geschäftshaus an der Teufenerstraße gelegenen Bauplatz erworben, in der Absicht, auf demselben einen Neubau auszuführen, sobald es die Verhältnisse erheischen sollten. Dieser Fall ist nun eingetreten. Die Lokale und Lagerräume im bisherigen Geschäftshause genügen den Anforderungen in keiner Weise mehr. Der Verwaltungsrat hat daher durch Herrn Architekt Heene ein Projekt für die Ueberbauung jenes Platzes ausarbeiten lassen, welches der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 13. Juli unterbreitet und von dieser auch gutgeheißen wurde. Der für den Neubau geforderte Kredit beträgt Fr. 250,600, der Bauplatz kostete Fr. 23,500. Das neue Geschäftshaus würde bestehen aus einem Keller-Untergeschoß mit Lagerräumen für Wein und Käse, einem Keller-Obergeschoß mit Lagerräumen für Waren; ferner dem Parterre und einer I., II. und III. Etage. Das Erdgeschoß enthält ein großes geräumiges Verkaufslokal mit Magazin, sowie die Bureau für den Verwalter, die Kassa und Buchhaltung. Die I. Etage erhält Lagerräume, event. ein Sitzungszimmer für den Verwaltungsrat und die Kommissionen. Die II. und die halbe III. Etage event. auch die halbe I. werden zu Geschäftsräumen eingerichtet, die vorerst leicht und gut vermietet werden können, jedoch immer wieder für eigene Magazinagezwecke dienen werden. Die zweite Hälfte der III. Etage enthält die Wohnung für den Verwalter. Der Verwaltungsrat berechnet bei Anrechnung eines mäßigen Mietzinses für die selbst zu benutzenden Lokalitäten für das vorliegende Bauprojekt eine Rendite von 4—4¹/₂ Prozent.

Obwohl die Stickerei-Industrie gegenwärtig mit Aufträgen etwas mangelhaft versehen ist, entfaltet sich zur Zeit in der Stadt St. Gallen und ihrer nächsten Umgebung doch eine ziemlich lebhaftere Bauhätigkeit, die voraussichtlich bis zum Winter anhalten wird. Im Westquartier der Stadt wurden die Arbeiten für den neuen Güterbahnhof schon vor einigen Wochen in Angriff genommen und es sind dabei jetzt schon zahlreiche Hände beschäftigt. In nächster Nähe dieses Baugrundes haben einige spekulative Bauunternehmer umfangreiches Terrain erworben, um dasselbe ebenfalls zu überbauen. Das ehemalige Frauenkloster und spätere Korrekthaus St. Leonhard wird soeben abgebrochen; an seiner Stelle sollen mehrere große Neubauten für Geschäftszwecke entstehen. Nahe dabei befindet sich der Hügel, auf welchem sich in einigen Jahren eine große römisch-katholische Kirche erheben soll; mit dem Bau soll im nächsten Frühjahr begonnen werden. Auch der Rosenberg bevölkert sich immer mehr; noch vor 10 Jahren waren die Gebäude, die damals an und auf dieser sonnigen Anhöhe standen, an den Fingern abzuzählen; in weiteren 10 Jahren wird es voraussichtlich schwer halten, dort zu einem anständigen Preise noch einen freien Bauplatz ausfindig zu machen. Seitdem die Steinachüberwölbung vollendet ist, haben auch das Lämmlißbrunnens- und das angrenzende Linsebühlquartier auf der Ostseite der Stadt ein ganz anderes und viel gefälligeres Aussehen erhalten; eine ganze Reihe stolzer Neubauten ist dort an die Stelle der Alten getreten. Diesseits ist jetzt unter andern das neue Konviktsgebäude für die Schüler der Handels- und Verkehrsschule im Bau begriffen; es soll dasselbe im nächsten Herbst bezogen werden können. Schreitet die bauliche Entwicklung St. Gallens noch einige wenige Jahre so fort, wie seit 1898 bis heute, so wird schon einzig deswegen